

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

worfen. Das IV. Korps mußte Sonnebefe räumen¹⁾, die Vortruppen des I. Korps auf die Hauptstellung zurückgenommen werden. Die französische Kavallerie des Generals de Mitry hatte heftige Kämpfe zu bestehen und war gezwungen, vor überlegenem Gegner langsam hinter den Oser-Kanal auf die zwischen Steenstraate und Dirmude liegende Stellung der französischen Territorial-Divisionen zurückzuweichen. Sie nächtigte am Abend zwischen Boesinghe und Noordschoote. In O p e r n herrschte starke Unordnung durch die Vermischung von englischen und französischen durchmarschierenden Truppen und Kolonnen. Zwischen dem britischen Oberbefehlshaber und den französischen Führern wurde gegen Abend Vereinbarung getroffen, daß das Expeditionskorps von jetzt ab den ganzen Abschnitt um Opern bis Birschote übernehmen und die dort noch stehenden französischen Truppen sich nordwärts verschieben sollten.

An der belgischen Front steigerten sich die deutschen Angriffe zu großer Hefigkeit. Erbittert wurde um Dirmude gerungen, in das der Feind am Nachmittage abermals eindrang, das aber durch Gegenstoß wieder in die Hand der Marine-Brigade gebracht wurde²⁾. Bei Schoorbaffe wurden wiederholte Sturmangriffe mit Mühe abgewehrt³⁾. Die belgischen Stellungen lagen unter schwerem Feuer. Die Verluste steigerten sich⁴⁾. Die belgische Heeresleitung bat daher General Foch, daß die französische 42. Division möglichst bald als Rückhalt hinter den am meisten gefährdeten Abschnitt bei Schoorbaffe gezogen werden möchte⁵⁾.

Am 22. Oktober wurde der Ansturm der Deutschen immer bedrohlicher. Bei Arras erfolgte nach wirksamer Artillerievorbereitung ein einheitlicher deutscher Angriff, der der französischen 10. A r m e e sehr erhebliche Verluste zufügte⁶⁾. Nach Einsatz aller vorhandenen Reserven hielt dort nur noch eine dünne Schützenlinie mühsam dem Angriff des Gegners stand. 22. Oktober.

Bei den Engländern mußte das II. Korps nach erbitterten Kämpfen seine vorderen Stellungen bei Neuve Chapelle nicht unbedeutend zurücknehmen. Der Rest der Lahore-Division wurde eiligst nach Estaires zur Unterstützung herangezogen. Beim Kavalleriekorps hatte sich die Lage nicht minder ernst gestaltet. Marschall French fürchtete, daß es aus eigener Kraft der deutschen Offensive nicht länger widerstehen könnte, und setzte auch hier Teile der Inder ein. Dem IV. und I. Korps, die ebenfalls angegriffen wurden, gelang es zwar, ihre Gräben zu halten; die Ereignisse des Tages zeigten indessen, daß die Engländer von jetzt ab völlig in die Defensive gedrängt waren; auch das I. Korps konnte nicht mehr an Angriff denken.

¹⁾ Engl. amtl. Werk, II, S. 178. — ²⁾ La Belgique, S. 198. — ³⁾ La Belgique, S. 196. — ⁴⁾ Ebenda, S. 197. — ⁵⁾ Ebenda, S. 205. — ⁶⁾ Palat, VIII, S. 93.